



Rathaus Umschau

Donnerstag, 11. August 2022

Ausgabe 153

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Willi O. Hoffmann	2
› Vier Bäume in der Feilitzschstraße müssen gefällt werden	3
Antworten auf Stadtratsanfragen	4
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Freitag, 12. August, 11 Uhr, Tegernseer Landstraße 337

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht anlässlich der Grundsteinlegung der Münchner Kindl Brauerei ein Grußwort.

Donnerstag, 25. August, 11 Uhr, Armbrustschützenzelt, Wirtsbudenstraße, Theresienwiese

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, präsentiert den offiziellen Oktoberfest-Bierkrug.

Achtung Redaktionen: Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis Donnerstag, 18. August, unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/raw/veranstaltungen/oktoberfest-krugvorstellung-2022/> nötig. Die Registrierung oder Bestätigungs-E-Mail muss am Eingang zum Festgelände vorgezeigt werden.

Meldungen

OB Reiter kondoliert zum Tod von Willi O. Hoffmann

(11.8.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert der Familie von Willi O. Hoffmann, dem ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied des FC Bayern München: „Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Willi O. Hoffmanns erfahren. Zu diesem schweren Verlust spreche ich Ihnen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich mein aufrichtiges Beileid aus.

Der gebürtige Münchner und ausgebildete Steuerberater Willi O. Hoffmann war seit 1958 Mitglied beim FC Bayern und hatte schon bald nach seinem Eintritt unterschiedliche Ämter inne. Unter seiner Mitwirkung konnte der bis dahin finanziell eher mäßig aufgestellte Verein sich konsolidieren und in den folgenden Jahren in die Weltspitze aufsteigen.

Nach der Wahl Willi O. Hoffmanns zum Präsidenten im Jahre 1979 knüpfte der FC Bayern an die außerordentlich erfolgreiche Zeit zu Beginn der 1970er Jahre an und begründete die Ära des legendären Spielerduos aus Karl-Heinz Rummenigge und Paul Breitner, kurz ‚Breitnigge‘ genannt. Aber unter Willi O. Hoffmann gelangte der FC Bayern nach kurzer Durststrecke nicht nur sportlich zurück auf die Erfolgsspur, auch die Marke FC Bayern und das Selbstverständnis des Vereins wurden durch ihn mitbegründet: Dass sich der FC Bayern seither gerne in Tracht zeigt und jeder neue Spieler entsprechend eingekleidet wird, geht auf seine Vorliebe insbesondere für den Trachtenhut zurück und war zunächst lediglich die humorvolle Ant-

wort auf die von gegnerischen Fans immer wieder skandiierte Forderung, den Bayern doch die Lederhosen auszuziehen.

Dass das nur selten passiert ist in all den Jahren, dürfte Willi O. Hoffmann sehr gefreut haben. Und wenn schon mal alle die Lederhosen anhatten, dann konnten sie damit genauso gut auch gleich das Oktoberfest besuchen – ebenfalls eine Tradition, die Willi O. Hoffmann begründet hat.

Liebe Familie Hoffmann, nun mussten Sie sich von diesem so bemerkenswerten und tatkräftigen Menschen, der sicherlich eine prägende Rolle in Ihrem Leben innehatte, für immer verabschieden. Ich wünsche Ihnen für die Zeit der Trauer alles erdenklich Gute und dass der Gedanke an das lange und erfüllte Leben Ihres lieben Verstorbenen und die gemeinsam verbrachte Zeit tröstlich für Sie sein kann.

Die Landeshauptstadt München wird Willi O. Hoffmann stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

Vier Bäume in der Feilitzschstraße müssen gefällt werden

(11.8.2022) In der Feilitzschstraße unweit der Münchner Freiheit ist am 2. August eine Robinie umgestürzt. Inzwischen wurde die Ursache durch einen externen Fachgutachter geklärt: Der Grund für den Sturz des vital wirkenden Baums war Stammfäule, die von außen nicht ersichtlich war. Deshalb wurden auch die vier weiteren in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden und äußerlich ebenso gesund wirkenden Robinien nochmals mit fachgutachterlichen Methoden tiefergehend untersucht. Der externe Fachgutachter kam zu dem Ergebnis, dass auch diese Bäume nicht mehr verkehrssicher sind und gefällt werden müssen.

Als Sofortmaßnahme wurden bereits gestern die Kronen der Bäume zurückgeschnitten. Die Untere Naturschutzbehörde, Naturschutzverbände und der Bezirksausschuss sind über die Maßnahme informiert.

Das Baureferat wird an der Stelle geeignete Bäume nachpflanzen.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 11. August 2022

Keine Schließung der Bibliotheken an städtischen Kliniken

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 7.4.2022

Schließung der Büchereien bei der München Klinik – Ein Irrweg der Geschäftsführung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.4.2022

Keine Schließung der Bibliotheken an städtischen Kliniken

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 7.4.2022

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Mit o.g. Antrag beantragen Sie:

„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass das Bibliotheksangebot an der München Klinik (MüK) nicht eingestellt wird. Ebenso wird in Zusammenarbeit der städtischen Bibliotheken mit den städtischen Kliniken zeitnah ein Zukunftskonzept erarbeitet, das den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten entspricht. Bei dieser Gelegenheit ist das W-Lan in den Kliniken leistungsfähig auszubauen.

Begründung

Wie seitens der München Klinik GmbH zu hören ist, plant das Gesundheitsreferat, das Angebot der städtischen Bibliotheken an den Kliniken (die zur MÜK gehören) einzustellen.

Für viele Patientinnen und Patienten ist das Angebot aber zum Teil die einzige Möglichkeit, etwas Abwechslung in die Zeit des Krankenhausaufenthalts zu bringen. Da nicht nur Bücher im Klinikalltag eine wichtige Rolle spielen, ist auch die Versorgung mit leistungsfähigem W-Lan sicherzustellen.“

Das im Antrag formulierte Thema bezieht sich auf das operative Geschäft der München Klinik gGmbH. Vor diesem Hintergrund bestanden und bestehen auch keinerlei Planungen des Gesundheitsreferates zur Schließung der Bibliotheken.

Wir haben daher die München Klinik zu Ihrem Antrag vom 7.4.2022 befragt und beantworten diesen, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, mit einem Schreiben.

Wir können Ihnen dazu Folgendes mitteilen:

Die München Klinik (MüK) steht bereits seit längerem in Kontakt zur Stadtbibliothek, um neue, alternative Möglichkeiten zur Fortführung des Angebotes der Bibliotheken an den Standorten der München Klinik zu prüfen. Bezüglich der Fortführung einer mit eigenem Personal vor Ort betreuten Präsenzbibliothek an den Standorten der MüK wurden mit der Münchner Stadtbibliothek höherer Flächenbedarf und Ausstattung der Räume als Be-

gegnungs- und Rückzugsort als Voraussetzung identifiziert, um eine hochwertige Aufenthaltsqualität zu erreichen. In dem Rahmen würden auch die digitalen Medien der Stadtbibliothek verfügbar gemacht werden. Derzeit besteht für Patient*innen in der MÜK noch kein Zugriff auf digitale Angebote der Stadtbibliotheken, da hierzu ein flächendeckender Ausbau mit WLAN erforderlich ist. Mit der Bereitstellung einer WLAN-Infrastruktur in den Neubauten und schon heute am Standort Neuperlach sind dann auch die technischen Voraussetzungen verfügbar.

Mit dem Konzept der **bibBox** steht grundsätzlich eine neue Alternative als Selbstbedienungsangebot für zukünftige Lösungen zur Verfügung. Die bibBox hat einen Flächenbedarf von 15qm und ist barrierefrei zugänglich. Man bestellt in der bibBox mittels Kundenkarte z.B. ein Buch über das Terminal und kann das bestellte Buch innerhalb einer kurzen Frist in der bibBox abholen. Die Münchner Stadtbibliothek hat mit der bibBox erste Erfahrungen im Stadtteil Bogenhausen während der Umbauphase eines Standortes gemacht. Mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen steht die bibBox voraussichtlich im 3. Quartal 2022 zur Verfügung. Mit der Verwaltungsleitung der Münchner Stadtbibliothek ist die MÜK seit 2021 im Gespräch. Aktuell werden ein gemeinsames Konzept und eine Vereinbarung über die finanziellen Konditionen beraten. Die MÜK geht von einem positiven Verlauf aus.

Standort Harlaching: Im Rahmen der Gespräche mit der Münchner Stadtbibliothek wurde die grundsätzliche Möglichkeit der Aufstellung einer bibBox auf dem Areal des Klinikums Harlaching besprochen. Der für die Zeit der Neubaumaßnahmen geschaffene Eingangsbereich bietet neben der Zugangstreppe eine schon heute befestigte Fläche, die für den Container als Aufstellfläche genutzt werden könnte.

Standort Neuperlach: Das Klinikum verfügt als erstes Haus der MÜK über ein flächendeckendes WLAN, das zusammen mit der M-Net betrieben wird. Im Rahmen der Erstellung der Zielplanung und weiteren Sanierung des Gebäudes Neuperlach muss die Münchner Stadtbibliothek neu verortet werden. Durch eine Umstellung auf einen digitalen Bestellservice, aber vor allem durch die Bereitstellung der digitalen Services könnte ein breites Spektrum des Leistungsangebots der Münchner Stadtbibliothek angeboten werden.

Standort Bogenhausen: Hier werden neben der Erstellung des Neubaus aktuell umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Insofern bietet es sich an, in dem Raum der Münchner Stadtbibliothek neben dem Me-



dienangebot auch eine Aufenthalts- und Rückzugszone zu schaffen und dort ein breiteres Medien- und Kulturprogramm anzubieten. Der Aufwand für die Umgestaltung ist überschaubar, da die relevanten Medien bereitstehen und vorhandene Konzepte der Münchner Stadtbibliothek nutzbar sind.

Standort Schwabing: Hier ist neben dem Angebot für die Patient*innen und Mitarbeitenden vor allem ein differenziertes Angebot für die Kinderklinik und insbesondere auch für die onkologische Kinderstation zu entwickeln. Für die Kinderklinik und speziell auch die dort etablierte Kinderpsychosomatik (teilweise mit Elternbegleitung) können dadurch – neben dem Angebot digitaler Medien – auch klassische Printmedien im Rahmen eines noch zu erarbeitenden Profils sinnvoll angeboten werden. Im Rahmen der Pandemie wurden bereits einzelne Stationen mit WLAN ausgestattet. Der Neubau ist flächendeckend mit WLAN ausgerüstet.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Schließung der Büchereien bei der München Klinik – Ein Irrweg der Geschäftsführung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 7.4.2022

Antwort Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Die Patient*innen und Beschäftigten der München Klinik gGmbH (MüK) haben derzeit noch die Möglichkeit an den Klinikstandorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und Schwabing über die Münchner Stadtbibliotheken Bücher, Hörbücher oder DVDs auszuleihen. Dieses Angebot soll nur noch bis zum 31.12.2022 fortgeführt werden. Nach unseren Informationen hat die Geschäftsführung der MüK den Vertrag mit den Münchner Stadtbibliotheken gekündigt. Insbesondere für Kinder und Jugendliche der Kinder- und Jugendpsychosomatik, für die Pflegekräfte und für Patient*innen die einen längeren Krankenhausaufenthalt in der MüK haben, ist dieses Angebot aus unserer Sicht enorm wichtig und unverzichtbar. Das Argument, andere Kliniken haben dieses Angebot auch nicht, ist nicht nachvollziehbar. Das Angebot ist aus unserer Sicht ein wichtiger Bestandteil der Personalbindung und fördert die Patient*innenzufriedenheit in besonderer Weise.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Bei der Anfrage handelt es sich um die Zuständigkeit der Geschäftsführung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der München Klinik gGmbH, die Beantwortung erfolgt daher in Abstimmung mit der München Klinik.

Die aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Vor welchem Hintergrund wurde der Vertrag gekündigt?

Antwort:

Aufgrund des bis zum Jahresende laufenden Kooperationsvertrags zahlt die München Klinik – unabhängig von der Leistungserbringung durch die Stadtbibliothek – einen festen Betrag von 200.000 Euro pro Jahr. Laut Auskunft der Stadtbibliothek ergibt sich an den Standorten darüber hinaus ein Defizit im mittleren bis oberen sechsstelligen Bereich. Daher wurde vonseiten der Münchner Stadtbibliothek eine Reduzierung dieses Betrags ab-

gelehnt, obwohl die Büchereien in den Kliniken pandemiebedingt teilweise geschlossen werden mussten bzw. nur reduzierte Öffnungszeiten hatten. Weiterhin haben rund fünf Prozent der Leser*innen keinerlei Bezug zur München Klinik, was darauf schließen lässt, dass in diesen Fällen auf die kostenlose Ausleihe zurückgegriffen wird, anstatt die kostenpflichtigen Leistungen der Stadtteilbibliotheken in Anspruch zu nehmen.

Frage 2:

Gab es vor der ausgesprochenen Kündigung Gespräche zwischen der Geschäftsführung der München Klinik, dem Direktor der Münchner Stadtbibliotheken, dem Gesundheitsreferat und dem zuständigen Kulturreferat, mit dem Ziel Lösungen zu finden?

Antwort:

Die Geschäftsführung der MüK war diesbezüglich im Austausch mit dem Verwaltungsleiter der Münchner Stadtbibliothek.

Frage 3:

Sind in der Neubauplanung der MüK an den jeweiligen Klinikstandorten Räumlichkeiten für die Stadtbibliotheken vorgesehen? Wenn ja, welche Verwendung finden diese Räume jetzt? Wenn nein, warum wurden diese Räumlichkeiten von der Planung nicht mitgeplant?

Antwort:

Bei den laufenden Großbaumaßnahmen an den Standorten der Neubauten Schwabing und Harlaching sind wegen der fehlenden Förderfähigkeit durch den Freistaat Bayern keine gesonderten Flächen für die Bibliotheken geplant worden. Am Standort Neuperlach befindet sich die Bibliothek derzeit in nicht sanierten Flächen neben der Radiologie im Erdgeschoss. Im Rahmen der Zielplanung werden diese saniert und nach Möglichkeit neu verortet. Am Standort Bogenhausen ist im Rahmen des Masterplans eine adäquate Planung der zu sanierenden Flächen möglich. Eine Sanierung muss aus Mitteln der MüK finanziert werden, da diese Flächen ebenfalls nicht förderfähig sind. Im Rahmen der weiteren Verhandlungen mit der Münchner Stadtbibliothek soll ein neues Konzept für ein Angebot durch die Stadtbibliothek für Patient*innen, Mitarbeiter*innen und externe Besucher*innen der MüK für alle Standorte erarbeitet werden (vgl. Antwort zu 8). Eine konkrete Kostenkalkulation für die Einrichtung bzw. Sanierung der Flächen in Neuperlach und Bogenhausen kann nach Vorliegen der für die Standorte passenden Vorschläge erstellt werden.

Frage 4:

Wie hoch waren jeweils jährlich die Ausleihen vor der Pandemie (im Jahr 2018 und 2019) und wie hoch waren jeweils die Ausleihen in den Jahren der Pandemie (in den Jahren 2020 und 2021)?

Antwort:

Die Nutzung der Krankenhausbibliotheken aus Sicht der Stadtbibliothek für die Jahre 2019 bis 2021 sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen. Für 2018 können die Zahlen in dieser Aufschlüsselung von der Stadtbibliothek nicht geliefert werden, da die Zahlen damals noch nicht auf diese Weise erhoben wurden.

		Schwabing	Bogen- hausen	Thalkirchen	Harlaching	Neuperlach	Insgesamt
2019	Patienten	1.257	2.414	458	1.354	1.126	6.609
	davon Kinder	460	0	35	492	0	987
	Personal	189	1.294	36	165	126	1.810
	Externe	116	135	6	175	47	479
	Leser gesamt	1.562	3.843	500	1.694	1.299	8.898
	Besuche (Raum und Station)	7.747	5.130	2.026	8.646	8.032	31.581
	Anzahl Entleihungen	14.323	14.866	3.126	18.310	13.776	64.401
2020	Patienten	326	176	117	720	249	1.588
	davon Kinder	139	0	6	488	0	633
	Personal	174	232	43	245	213	907
	Externe	58	12	4	49	35	158
	Leser gesamt	558	420	164	1.014	497	2.653
	Besuche (Raum und Station)	3.379	2.159	714	3.082	3.140	12.474
	Anzahl Entleihungen	7.159	5.167	1.060	8.436	6.317	28.139
2021	Patienten	144	86	6	491	79	806
	davon Kinder	74	0	0	394	0	468
	Personal	188	71	34	34	186	513
	Externe	22	4	0	2	31	59
	Leser gesamt	354	161	40	527	296	1.378
	Besuche (Raum)	2.657	1.707	287	3.039	2.510	10.200
	Anzahl Entleihungen	6.560	3.123	665	7.213	5.980	23.541

Frage 5:

Gibt es außer der Coronapandemie weitere Gründe für den Rückgang der Ausleihen?

Antwort:

Eine Ursache ist die Verkürzung der Verweildauer. Hinzu kommt die zunehmende Verbreitung digitaler Medien und das allgemein schwindende Interesse an gedruckten Medien, was nicht nur Buchverlage, sondern auch Zeitungs- und Zeitschriftenverlage sehen. Auf diese Entwicklung wird üblicherweise mit zunehmenden Online-Angeboten reagiert.

Frage 6:

Teilt die Geschäftsführung der München Klinik die Auffassung, dass das Angebot für Beschäftigte und Patient*innen ein wichtiges Angebot ist?

Antwort:

Die Geschäftsführung hält das städtische Angebot einer Bücherei für Bürger*innen für wichtig. Dies umfasst selbstverständlich auch die Beschäftigten und Patient*innen der München Klinik. Aus diesem Grund ist die Geschäftsführung der MüK mit dem Verwaltungsleiter der Münchner Stadtbibliotheken auch im direkten Austausch, um Lösungsmöglichkeiten zu erörtern.

Frage 7:

Sind wirtschaftliche Gründe die einzige Entscheidung, die zur Kündigung geführt haben? Wenn ja, warum wurde der Stadtrat nicht mit dem Defizit befasst bzw. wurde versucht eine Lösung zwischen den Beteiligten städtischen Betrieben zu finden?

Antwort:

Die geringen Öffnungszeiten (z.B. Klinikum Thalkirchner Straße an einem Tag für drei Stunden; Klinikum Bogenhausen an drei Tagen jeweils drei Stunden) und das fehlende Ambiente der Räumlichkeiten förderten die Attraktivität des Leistungsangebots nicht. Zwischenzeitlich haben sich erfreulicherweise z.B. durch das Aufstellen der BibBox neue Lösungsmöglichkeiten ergeben. Die Wiederaufnahme der Gespräche zeigt die Bedeutung und Wertschätzung des Themas.

Frage 8:

Welche Rahmenbedingungen bräuchte es, dass das Angebot über den 31.12.2022 erhalten bleibt?

Antwort:

Die München Klinik ist beauftragt, die Möglichkeiten einer Fortführungsvereinbarung, die ab 2023 in Kraft treten kann, zu prüfen und zusammen mit der Münchner Stadtbibliothek neue Konzepte vorzulegen. So steht beispielsweise mit der BibBox grundsätzlich eine innovative Alternative zur Verfügung, auf der sich zukünftige Lösungen aufbauen ließen. Die BibBox hat einen Flächenbedarf von 15qm und ist barrierefrei zugänglich. Man bestellt in der BibBox mittels Kundenkarte z.B. ein Buch über das Terminal und kann das bestellte Buch innerhalb einer kurzen Frist in der BibBox abholen. Für Patient*innen der München Klinik soll die Möglichkeit einer Gastkarte mit der Münchner Stadtbibliothek erörtert werden. Erfahrungen mit der BibBox konnte die Münchner Stadtbibliothek bereits während der Umbauphase eines Standortes im Stadtteil Bogenhausen sammeln. Im April wurden erste Gespräche zwischen der München Klinik und der Stadtbibliothek mit dem Ziel geführt, dieses Konzept weiter zu denken und



entsprechende Räumlichkeiten an den Standorten der München Klinik zu identifizieren sowie die Technik zusammen mit der Münchener Stadtbibliothek bereitzustellen. Wichtig dabei ist, dass auch das digitale Angebot der Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt wird und die Stadtbibliothek entsprechende Konzepte vorlegt. Mit der Bereitstellung einer WLAN-Infrastruktur in den Neubauten und schon heute am Standort Neuperlach sind dann auch die technischen Voraussetzungen verfügbar.

Die Gespräche zwischen der München Klinik und der Stadtbibliothek werden mit dem Ziel eines auf aktuelle Bedürfnisse angepassten Angebots, das auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten Rechnung trägt, fortgesetzt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 11. August 2022

Badeverordnung geschlechtergerecht reformieren!

Antrag Stadträtinnen Mona Fuchs, Judith Greif, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Clara Nitsche (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Barbara Likus, Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion)

Ausbildungsakquisition

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Schulmensa – wie gut und flexibel ist das Angebot von Speisen an Münchner Schulen?

Antrag Stadträtinnen Beatrix Burkhardt und Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Kostenlose Abgabe von haushaltsüblichen Altölmengen an den Wertstoffhöfen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 11.08.2022

Bäderverordnung geschlechtergerecht reformieren!

Antrag

Die Stadtwerke München werden beauftragt, die Allgemeinen Bedingungen für die Benutzung der Badeanlagen (ABB) auf Gleichstellungsaspekte hin zu überprüfen. Die aktuelle Bäderverordnung soll dahingehend überarbeitet werden, dass in der ABB unter III. Nr. 2. ergänzt wird: „Der Aufenthalt im Nassbereich ist nur in geeigneter Badebekleidung gestattet **(die primären Geschlechtsorgane sind zu bedecken)**“.

Begründung

Frauen* sollen dasselbe Recht wie Männer haben, sich oberkörperfrei im (Frei-)bad aufzuhalten und insbesondere auch oberkörperfrei zu schwimmen.

Die aktuellen allgemeinen Bedingungen für die Benutzung der Badeanlagen (ABB) lassen einen Ermessensspielraum zu. Die Bademeister*innen können selbst entscheiden, welche Badekleidung sie für angemessen halten. Frauen* sollten jedoch nicht auf die Meinung der Bademeister*innen angewiesen sein, wenn sie oberkörperfrei sein wollen. Jede Frau* sollte das Recht haben, ihre eigene Wahl zu treffen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Clara Nitsche
Mona Fuchs
Gudrun Lux
Marion Lüttig
Judith Greif
Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Lena Odell
Barbara Likus
Mitglieder des Stadtrates

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



11.08.2022

Ausbildungsakquisition

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) wird beauftragt, für den Haushalt 2023 zwei unbefristete Stellen (QE 3) für das MBQ anzumelden. Beide Stellen sollen in der Ausbildungs- und Job-Akquise in Berufsfeldern eingesetzt werden, die wichtig für die Versorgung von Münchnerinnen und Münchnern sind, wie Pflege- und Gesundheitsberufe sowie sogenannte Mangelberufe (z.B. Baugewerbe, IT-Sektor, Hotel- und Gaststätten-, Logistik- und Handwerksberufe, haushaltsnahe Dienstleitungen). Zudem wird das RAW beauftragt, das Image von Ausbildungsberufen zu stärken.

Begründung

München hat einen enormen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Ein Aufgabenschwerpunkt des MBQ ist u.a. die Fachkräftegewinnung und -sicherung für München. Die vergangenen Jahre haben die Verwundbarkeit des städtischen Lebens durch fehlende Fachkräfte im Bereich Pflege und Gesundheit, aber auch fehlenden Nachwuchs z.B. im Handwerksbereich verdeutlicht. Der Fachkräftemangel ist enorm, derzeit sind in München rund 14.000 offene Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Die tatsächliche Zahl liegt deutlich höher, da viele Stellen nur auf Online-Portalen ausgeschrieben sind. Dieser Mangel an Nachwuchs- und Fachkräften führt dazu, dass Pflegebedürftige nicht mehr die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Wichtige Zukunftsvorhaben, wie die energieeffiziente Ertüchtigung bestehender Gebäude und Anlagen können ohne entsprechendes Personal nicht oder nur sehr verzögert umgesetzt werden. Die Beispiele können beliebig fortgesetzt werden. Wichtig ist es, jungen Menschen und ihren Eltern zu zeigen, dass diese Berufsfelder interessant und zukunftsfähig sind. München muss sich dauerhaft für die Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften engagieren!

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Ulrike Grimm

Stadträtin

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



11.08.2022

Schulmensa – wie gut und flexibel ist das Angebot von Speisen an Münchner Schulen?

Laut Medienberichten wechselt am Oskar-von-Miller-Gymnasium der Mensabetreiber zum kommenden Schuljahr. Ein Grund dafür ist angeblich die mangelhafte Qualität des Schulessens, mit der Schüler und Eltern völlig unzufrieden sind. Die Schulleitung und der Elternbeirat sehen darin laut Berichterstattung „ein „systemisches Problem“ – und werfen der Stadt München vor, sich auf Kosten der Schüler zu bereichern.“ Dies dürfte nicht der einzige Anbieterwechsel an Münchner Schulen gewesen sein, daher ergeben sich einige Fragen.

1. Welche Pächtermodelle gibt es?
2. Wie funktionieren die unterschiedlichen Varianten?
3. Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Modelle?
4. Wie wird die Kundenzufriedenheit erfasst?
5. Wie erfolgt eine Qualitätskontrolle hinsichtlich einer ausgewogenen Ernährung?
6. Wie kann die Schulfamilie bzgl. des Speiseplanes mitwirken?
7. Welchen Einfluss hat das Referat für Bildung und Sport auf das Angebot?
8. Wie häufig wurden an Münchner Schulen Pächterwechsel bei den Mensen durchgeführt und was waren die Gründe?

Beatrix Burkhardt (Initiative)
Stadträtin

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Antrag



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 10.08.2022

Kostenlose Abgabe von haushaltsüblichen Altölmengen an den Wertstoffhöfen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Münchner Stadtrat bittet das Referat für Gesundheit und Umwelt sowie den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), zu prüfen, ob die Münchner Wertstoffhöfe Altöl aus Privathaushalten in haushaltsüblichen Mengen zur fachgerechten Entsorgung kostenlos entgegennehmen können, um damit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Begründung:

Der Handel ist verpflichtet Altöl gegen Vorlage des Kassenzettels kostenlos zurückzunehmen. An den Wertstoffhöfen wird während der Abgabezeiten jedoch eine Gebühr von 2,99 € je angefangener Liter fällig.

Der Ölwechsel an Privat-PKWs wird aufgrund der großen Preisdifferenz zwischen Kundendienst und Eigenleistung nicht selten im „Do it yourself“-Verfahren vorgenommen.

In München sind über eine halbe Million privater Kraftfahrzeuge zugelassen. Wenn auch nur ein Bruchteil der Besitzer den Ölwechsel selbst erledigt, ergeben sich jährlich hunderttausende Liter Altöl.

Es ist unrealistisches Wunschdenken, dass die privaten Ölwechsler allesamt ihren Kassenzettel zur Altölrückgabe aufbewahren, um es aufwändig zurückzuschicken oder ihr 5€-Kaufpreis-Öl für einen 2,99€-Altölpreis verbunden mit einer Fahrt zu Problemmüllzeiten zum nächsten Wertstoffhof, entsorgen.

Nicht wenig von diesem Altöl dürfte daher im Sinne des Wortes in „dunklen Kanälen versickern“, in Mülltonnen landen, an Containerstandplätzen abgestellt oder in der freien Natur ausgeschüttet werden.

Um die dadurch auftretenden Umweltschäden zu reduzieren sollte die Abgabe von Altöl in Kfz üblichen Mengen an den Wertstoff kostenlos sein.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 11. August 2022

Schwebender Bote der Erneuerung: 220 Tonnen Bauteile fürs HKW Süd

Pressemitteilung SWM

Schüler und Azubis: Bis 19. August bestellen und ab Sep- tember mit dem 365-Euro-Ticket MVV fahren

Pressemitteilung MVG

Schwebender Bote der Erneuerung: 220 Tonnen Bauteile fürs HKW Süd



20 Tonnen schwer ist das „fliegende“ Bauteil des Rückkühlers, das am Mittwoch aufs Dach des Heizkraftwerks Süd gehoben wurde.

Foto: SWM

(11.8.2022) In den vergangenen beiden Jahren waren neue Gasturbinen angeliefert und eingebaut worden, jetzt „fliegen“ Bauteile aufs Dach des Heizkraftwerks Süd in München-Sendling. Hintergrund sind die laufenden Großprojekte zur Erneuerung der Gas- und Dampfturbinen-Anlagen GuD1 und GuD2 am Energiestandort. Diese fanden in den vergangenen Monaten für die Öffentlichkeit eher unbemerkt statt, erst am gestrigen Mittwoch gab es wieder etwas zu sehen: Das erste Segment eines insgesamt 220 Tonnen schweren Rückkühlers für die GuD1 wurde per Schwerlast-Kran vom Gelände der Großmarkthalle auf das Dach des HKW gehievt. Die Schäfflarnstraße musste lediglich für acht Minuten für den Verkehr gesperrt werden.

Abhängig vom weiteren Bauverlauf, wird in den kommenden zwei bis vier Wochen ein zweites tonnenschweres Bauteil per Kran eingehoben werden. Dies sorgt dann erneut kurzzeitig für Behinderungen auf der Schäfflarnstraße. Weitere Bauteile werden –

dann ohne Störung des Verkehrs – vom Gelände des Energiestandorts selbst eingehoben und verbaut.

Wandel des traditionsreichen Energiestandorts

Der Energiestandort Süd steht für den Wandel von der alten zur neuen Energiewelt: Seit 1899 wird hier Strom für die Stadt erzeugt. Nach Phasen mit Kohle- und Müllverbrennung ist seit einem Vierteljahrhundert die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auf Erdgasbasis Stand der Technik. Die Zukunft gehört zunehmend den Erneuerbaren Energien: Die neue GuD1 soll durch den Einsatz modernster Technik künftig auch anteilig Biomethan oder Wasserstoff nutzen können. Und auf der Nordseite des Energiestandorts läuft derzeit die Inbetriebsetzung Deutschlands größter Geothermieanlage. Sie wird Ökowärme für rund 80.000 Menschen liefern. In den kommenden Jahren entsteht dort zudem ein Wärmespeicher. Und ab Ende 2023 wird die neue große Fernkältezentrale klimafreundliche Fernkälte in die Innenstadt liefern (s. auch [Meldung vom 9. August 2022](#)).

Hinweis: Das Foto steht auf www.swm.de zum Download bereit.

MVG Information für die Medien

11.8.2022

Schüler und Azubis: Bis 19. August bestellen und ab September mit dem 365-Euro-Ticket MVV fahren.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) empfiehlt Schülern und Auszubildenden, das 365-Euro-Ticket MVV online zu beantragen. Wer bis Freitag, 19. August, bestellt, erhält das Ticket zum 1. September und pünktlich zum Schul- bzw. Ausbildungsbeginn.

Der Vorteil einer Online-Bestellung auf mvg.de/365: Kein Schlangestehen an den Kundencentern zum Schuljahres- bzw. Ausbildungsbeginn. Außerdem können Schüler und Auszubildende ab 16 Jahren das 365-Euro-Ticket MVV jetzt auch als HandyTicket bestellen.

Einfach mit ein paar Klicks bestellen oder wechseln

Und so geht's: Im MVG-Kundenportal das digitale 365-Euro-Ticket bestellen oder zum digitalen Ticket wechseln. Dann die App „MVG Fahrinfo München“ öffnen beziehungsweise herunterladen und anschließend mit dem M-Login anmelden. Das 365-Euro-Ticket wird als persönliches Monatsticket automatisch heruntergeladen und erscheint unter dem Menüpunkt „Tickets“. Das digitale 365-Euro-Ticket ist personalisiert und nur zusammen mit einem amtlichen Ausweis gültig.

Alle Infos sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen gibt es auf mvg.de/365.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de